

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle oder den im Stadtbegleit und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgezahlt: vierzigjährig. A 4.50, bei zweimaliger täglicher Abstellung bis eins. A 6.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzigjährig. A 6. Was obensteht hierzu mit entzweigem Postantrag bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, den Vereinigten Staaten, der Türkei, Ägypten, für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Auflage durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannigasse 8.

Filialen:
Alfred Hahn vom. O. Klemm's Contin.
Universitätsstrasse 8 (Bauhaus),
Louis Eißler,
Reichsratstrasse 14, post. abz. Anzeigepost 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 307.

Mittwoch den 19. Juni 1901.

95. Jahrgang.

Hilige Consuln.

P. D. In hohem Grade ungleichartig ist das Consular-Corps der verschiedenen Staaten. Einzelne exotische Staaten schlagen bekanntlich aus ihrer Consularvertretung hoares Geld, indem sie den Titel eines Consul oder Generalconsul in den europäischen Großstädten gegen einen angemessenen Betrag verkaufen. Andere verschuldet Staaten, auch europäische, müssten wohl oder übel gewisse Verpflichtungen der Hochfinanz zu Consul oder Generalconsul machen.

Weitaus das billigste und zugleich das zahlreichste Consularcorps bringen aber die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Dem für die Erhaltung ihres Consulardienstes wenden sie nichts auf. Die bedeutenden Kosten werden ausgebracht durch die hohen Gehälter, die die nordamerikanischen Consuln bei der Versendung der nach Nordamerika bestimmten Waren erheben, indem sie den Umfang, den Wert und die Herkunft jeder Sendung feststellen und dabei einen eigenartigen wirtschaftspolitischen Zweckdienst betreiben. Auf diese Weise wird die Ausfahrt nach Nordamerika erleichtert, der Schuh des nordamerikanischen Marktes noch verschärft, Einblick gewonnen in die Erzeugungsbewegungen der fremden Konkurrenz und nicht zuletzt der Aufwand für das Consularcorps ausgebracht.

Zwischen den Nordamerikaner dieser Praxis noch weiter entwöhnen und auch auf die Überwachung der Einwanderung ausdehnen. Schon seit einer Reihe von Jahren ist man von Washington aus bemüht, die freie Einwanderung zurückzuholen, was hat gewisse Einwanderungsbeschränkungen erlassen und sie wiederholt verschärft. Künftig sollen nun in den Hauptauswanderungshäfen Europas besondere nordamerikanische Kommissionen eingerichtet werden mit der Aufgabe, alle diejenigen Auswanderer, die nach Nordamerika hinüber wollen, daran zu prüfen, ob sie allen Bedingungen der nordamerikanischen Geschäftsgabe entsprechen. Alle solche Auswanderer, die nach den nordamerikanischen Gejegnen nicht laufen dürfen, sollen schon in Europa zurückgewiesen werden. Da von den europäischen Regierungen begründete Bedenken dagegen nicht erhoben werden können, so wird diese neue Maßregel voraussichtlich in Kraft treten. Allein auch in diesem Haufe werden die reichen Nordamerikaner die Kosten abwenden und zwar auf die armen Auswanderer, die in Zukunft bei der Prüfung ihrer Papiere eine Zollsteuer von 2 Dollars zu zahlen haben werden.

Auch diese neue Absicht der nordamerikanischen Regierung ist gerichtet, den Verkehr zu erschweren, und entspricht durchaus den hochschwäbischen Gewissäßen und Praktiken, wie sie im Nordamerika noch vor herrschten. So lange die Vereinigten Staaten von Nordamerika noch Industrierezessionen aus Europa beziehen, werden sie an dem hochschwäbischen Regiment festhalten; alle Nachrichten, die einen freiösterreichischen Umlauf in Nordamerika anstreben, sind also verfrüht. Wenn es den Nordamerikanern einmal gelungen sein wird, die europäische Einfuhr bis auf ein Minimum zurückzudrängen, wenn sie ihrem Bedarf an Industrierezessionen selbst reden können, wenn sie auch darin ausführbar geworden werden: dann ist allerdings zu erwarten, daß sie im Interesse ihrer Ausfahrt verschärfen werden, die europäischen Staaten zu einer freiösterreichischen Politik zu drängen. Angesichts dieser Entwicklung wird man in Europa ernstlich fragen müssen, ob es zweckmäßig ist, gegenüber den nordamerikanischen Hochzollpolitik in einer schwäbischen Passivität zu verharren.

Zum Gumbinner Mordproces.

Die "Nat. Zeit." muß zu ihrem Bedauern über neue Gesetzwidrigkeiten in dem Verfahren gegen den Sergeanten Hidel berichten. Es geht ihr darüber folgende Mitteilung zu:

§ 115 des bürgerlichen Strafrechtordnung und § 177 der Militärstrafrechtsordnung verordnen, daß der Verhaftete spätestens am Tage nach seiner Entlastung in das Gefängnis geholt werden soll.

Hat nun der Generalleutnant v. Alten Hidel verläßlich festgestellt, so liegt die Wahrheit doch vor, daß Hidel aus der Untersuchungshaft entlassen war; kost wäre ja die vorläufige Behandlung gänzlich überflüssig gewesen. Ist aber Hidel vorläufig festgenommen gewesen, so war er jedenfalls aus Reas verhaftet, und er hätte bestellt gemäß § 177 R. St. G. D. spätestens am Tage nach seiner Entlastung in das Gefängnis geholt werden müssen. Das ist aber nicht geschehen. Sicherlich war er, daß Hidel tatsächlich in deutscher Zelle verhaftet. Er wurde vor der Untersuchungshaft in einer anderen Art Zelle als vorläufig festgenommen überführt. Obwohl verdeckt der commandirende General die Art der Zelle, indem er statt vorläufiger Untersuchungshaft erordnete. Auch hier mußte § 177 angewendet und Hidel zusammen gebracht. Aber auch hier ist es nicht geschehen.

Wohlgenug: für jemand, der ausländisch, die urprüngliche Untersuchungshaft dauerte noch fort, brauchte diese beiden Untersuchungen nicht stattzufinden. Wer aber so, wie die beiden Generalleute, mit der vorläufigen Untersuchung und dem neuen Gefängnis

befehl operierte, der mußte konsequenter Weise die beiden Untersuchungen fortlaufen lassen.

Wenn nun nur oder den Vorhalt des § 177 sich vor Augen hält, wird sofort klar, warum die beiden gelegentlich voneinander verschiedenen Untersuchungen für die Generalleute fortlaufen müssten. § 177 verordnet nämlich: "Der Verhaftete muß spätestens am Tage nach seiner Entlastung in das Gefängnis über das Vorgehen der Verhandlung geholt werden" u. s. w. Der Schwerpunkt liegt auf die Worte "über das Vorgehen der Verhandlung" zu legen. Weder der Dienstbeamte noch der commandirende General könnten Hidel vernehmen lassen, denn wessen Sollte sie ihm befehlen? So ist die Dienstbeamten, steht deren Generalleutnant von Alten Hidel vorläßlich festnehmen will, doch wohl nicht befehlen, daß er einen völlig Unwidrige bestehenden lassen kann. Aber er Hidel ist, so mußte Hidel nach der Verhandlung etwas Strafbares begangen haben. Das hätte er nicht getan, während sonst Generalleutnant von Alten ihn leicht strafbare Handlungen beobachtet, und deshalb konnte er Hidel über die Verhandlung hinaus nicht nach § 177 vernehmen lassen. Es wurde also ebenso wie § 179 nun auch § 177 verletzt.

Der commandirende General befand sich in deutscher Zelle. Erhielt er einen neuen Auftrag, so mußte er nach § 179 neue Verhandlungen oder Dienstbeamte ausführen und Hidel möchte genauso § 177 über diese neue Verhandlung vernehmen werden. Der commandirende General könnte aber keine neuen Verhandlungen oder Dienstbeamte, daher konnte er Hidel nicht nach § 177 vernehmen lassen. Das aber bei Erlass des neuen Dienstbeamten wieder Generalleutnant von Alten noch der commandirende General v. Alten neue Verhandlungen oder Dienstbeamte lassen, wird beweisen werden durch das Beispiel desjenigen Kriegsgerichts, welches Hidel den neuen Dienstbeamten des commandirenden Generals bekannt machte. Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sogt den Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen doch keine "neuen Prothesen und Montage" gegen ihn vor. Darauf erwiderte der Kriegsgerichtsrath: "Sie haben mit allerdringlichkeit einen Auftrag erhalten, der Ihnen die Untersuchung nicht gestattet". Hidel, der von seinem Vertheidiger angezeigt war, auf diese neuen Verhandlungen und Dienstbeamte genau zu achten, sagt dem Kriegsgerichtsrath, es liegen

Hiermit beehren wir uns, dem geehrten Publikum von Leipzig und Umgebung zur Kenntnis zu bringen, dass wir den Generalvertrieb von unserem

Schloss-Brunnen Gerolstein

älteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein

entspringend am Fusse der Casselburg bei Gerolstein.

Gegründet 1876.

Schutz-

Marke.

Gegründet 1876.

nur echt mit der Krone.



Tafelgetränk I. Ranges

ärztlicherseits bestens empfohlen bei chronischem Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.

dem Herrn Carl Weber, Leipzig-E., Delitzscher Strasse 154, übertragen haben.

Die Direction des Schloss-Brunnen Gerolstein in Gerolstein.

Anschliessend an Obiges, bitte ich die verehrten Consumenten von Mineralwässern, dem „Schloss-Brunnen Gerolstein“, der ältesten Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein, der von Kennern als der vornehmste Repräsentant der Gerolsteiner Säuerlinge gerühmt wird, ihre Gunst besonders zuzuwenden und mir ihre geschätzten Aufträge zu geben lassen zu wollen.

Hochachtungsvoll Carl Weber.

4%ige Anleihe der Stadt Zittau, unkündbar bis 1906.

Die Stadtgemeinde Zittau hat mit Genehmigung der Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen für Gemeindezwecke eine 4%ige Anleihe in Höhe von 2,000,000 Mark eröffnet.

Die Anleihe wird vom Jahre 1906 an durch Auslösung oder im Wege freien Ankaufs getilgt, dergestalt, dass alljährlich 1% des ursprünglichen Nominalbetrages, sowie der Betrag der sich ergebenden Zinsen-Esparte zur Rückzahlung gelangen.

Vom Jahre 1905 ab steht jedoch der Stadtgemeinde Zittau das ausdrückliche Recht zu, mehr als vorstehend erwähnt durch Auslösung oder im Wege freien Ankaufes zu tilgen, oder die ganze Anleihe mit halbjähriger Frist jederzeit zur Rückzahlung zu bringen.

Die Anleihe ist eingeteilt in
2000 Stück Schuldcheine à 1000.— Mark, Lit. A.
1000 " " 500.— " B.

welche auf den Inhaber lauten und mit Zinskupons per 30. Juni und 31. Dezember verschulden sind.

Hervon sind
1,144,500 Mark Reichswährung

von dem Rate der Stadt Zittau an die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdner Bank in Dresden und die Oberlausitzer Bank zu Zittau beigegeben worden.

Wir legen dieses Recht unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Subscription auf
1,144,500 Mark Reichswährung

findet am Sonnabend, den 22. Juni a. cr.

in Dresden bei der Sachsischen Bank zu Dresden,
Dresdner Bank,

— Zittau " " Filiale der Sachsischen Bank zu Dresden,

— Chemnitz " " Filiale der Sachsischen Bank zu Dresden,

— Leipzig, Annaberg, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V. und Zwickau bei den Filialen der Sachsischen Bank zu Dresden

statt.

2. Der Zeichnungspreis ist auf 101 $\frac{1}{4}$ % mit Stückzinsen à 4% vom 30. Juni a. cr.

bis zum Tage der Abnahme festgesetzt.

3. Bei der Zeichnung sind 5% des gesuchten Betrages in bar oder kurzabendend Wertpapiere als Sicherheit zu hinterlegen.

4. Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugestellten Beträge hat in der Zeit von 2. bis 20. Juli a. cr. gegen Zahlung des Kaufpreises und Verpfändung der Hälften des Schlussnotentempels zu erfolgen.

5. Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstellen vorbehalten.

Die Einführung der Anleihe an der Börse zu Dresden ist beabsichtigt.

Dresden, den 18. Juni 1901.

Sächsische Bank zu Dresden. Dresdner Bank.

Oberlausitzer Bank zu Zittau.

Sächsische Bank zu Dresden.

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinskupon zu weihen mit Wechsel auf unsere eigenen Bankpläne, und unsere Kuri-Völge, sowie auf sämtliche Reichsbank- und Bayerischen Bankpläne discoutieren, sowie des Lombard-Zinskupons auf 3 $\frac{1}{2}$ % festgestellt.

Dresden, den 18. Juni 1901.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

Berliner Börsen-Zeitung

im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet — empfiehlt sich zum Abonnement für das neu beginnende Quartal.

Deutsches Banquier-Buch

(7. Auflage)

wird in unveränderter Weise fortgesetzt.

Zeitung-Probenummern versendet gem. gratis die Expedition Berlin W.

Kronenstrasse 27.



Wer bauen will

Wer seine Papp- oder Metall-

Dächer

bauernd nicht haben und viel Geld sparen

will, verlange Kataloge nebst Auskunft, Uteilen etc. (gratis).

C. O. Klemm,

Leipzig, Podbiestraße 3.

Langjährige Garantien.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung,

betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf M. 5,454,000.— neue Aktien.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Mai 1901 hat beschlossen, 12,500 Stück neue, auf den Inhaber lautende Aktien über je M. 1200,— zusammen M. 15,000,000,— auszugeben und hiervon M. 5,454,000 mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Juli 1901 ab den Inhabern der alten Aktien zum Course von 150 Prozent zugleich Reichsstempel anzubieten. In Gemässheit der bezüglichen Generalversammlungsbeschlüsse bitten wir hiermit unseren Aktionären diese M. 5,454,000.— neuen Aktien unter folgenden Bedingungen zum Bezug an:

1. Auf je M. 13,200,— alte Aktien kann eine neue Aktie über M. 1200.— zum Course von 150 Prozent zugleich M. 36.— für Reichsstempel bezogen werden.

2. Das Bezugsrecht ist bei dessen Verlust innerhalb der Zeit vom 19. Juni bis 3. Juli dieses Jahres bei einer der nachbenannten Stellen, nämlich:

bei unserer Effectenabtheilung in Leipzig und bei unseren Filialen

in Dresden, Altenburg und Zittau,

bei der Direction der Discoato-Gesellschaft in Berlin,

der Voigtländischen Bank in Plauen i. V. und bei deren Filiale in Reichenbach i. V.

anzutreten und zwar unter sofortiger Zahlung des vollen Bezugspreises von 150 Prozent

zugleich Reichsstempel — M. 36.— pro Aktie.

3. Zur Ausübung des Bezugsrechtes sind die betreffenden alten Aktien (ohne Dividendenscheine und Talons) nebst einem, in zwei Ansertigungen zu vollziehenden und mit arithmetisch geordneten und ebenfalls unterschriebenen Nummernverzeichnissen versehenen Zeichnungscheine zur Abstempelung einzurichten. Formulare zu den Zeichnungscheinen und Nummernverzeichnissen werden von den erwähnten Anmeldestellen ausgegeben.

4. Die erfolgte Bezahlung des Bezugspreises wird seitens der Anmeldestelle auf dem Unikate der eingelegten Zeichnungscheine quittiert. Letzteres wird später auf Grund einer zu erlassenden besonderen Bekanntmachung gegen die neuen Aktien nebst Dividendenscheinen für das zweite Halbjahr 1901 und folgende Jahre sowie Talons umgetauscht.

Die Anmeldestellen sind auf Verlangen bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Leipzig, den 17. Juni 1901.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Favreau. Huth. Harrwitz.

Reise-Literatur

E. Lucius,  Berliner Straße 1.

Loose 1. Kl. 140. Postkarte und Ball-Passe empfiehlt die Collection von George Meyer in Leipzig, Neumarkt 40.

Strassburger Gold-Lotterie. 1. Kl. 1. A. Siedlung 22.—24. Juni. Friedr. Köthe, Strassburger Str. 5.



Sch. M.

Die seit nahezu 16 Jahren

von der Verbandsoffizie Franz Meissel & Co. in Chemnitz eröffneten etlichen Tafeln-Gesundheitsbäder mit echter Hartmann-Patentholzwolle-Wattefüllung (nein! Deutlicher Mittel bestimmt eine Überdeckung und gegenüberliegende Wollbetonung verhindert) sind in Südländisch fremder Sorten als offizielle Qualität zu haben bei:

Franz Hermann-Krauser, Brüderstraße 27, Alexander Schädel, Brüderstraße 14, C. L. Georgi, Thomaskirche 7, Conrad Richter, Thomaskirche 13, A. Matthesius, Salzgitter 5, Emil R. Reichel, Laubach, Straße 18, A. Dressler, Wintergartenstraße 7, Saxon's-Apotheke in Chemnitz, Bertha Winter (B. Hubel), Seeger Str. 17.

8. Von bei Umbau Zittau, Bautzen, Dresden aufgerichtet und fertig.

9. Offen zum Kauf zum Ende des Jahres.

10. Ab

Bis Oktober am 30./31. jeden Monats ab Hamburg

Mittelmeer- und Orient-Fahrten

nach Lissabon, Gibraltar, Tunis, Malta, Piräus, Smyrna, Konstantinopel, Odessa mit den Expressdampfern „PERA“ und „STAMBUL“ der Deutschen Levante-Linie, Hamburg

Auskünfte und Fahrtscheine bei: Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.

Det Bergenske Dampselskab, Bergen, Norge und

Mit erstklassigen Touristen- u. Postdampfern (40 Dpt.), Fjord-, Klippe- u. Nordsee-Route.

Nordsee-Route: ab Hamburg inkl. Fjordroute von M. 520 an

Nordsee-Route: ab Trondhjem von M. 250 an

Rath Illustr. mit Karten u. Plänen versch. Böcher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und

Zurdeckscheinen bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertretern in Hamburg.

J. J. Reimers, Rödingenstr. 70, Telegramm-Adresse: Nordcap, Hamburg.

und bei Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.

NORWEGEN,

Mitternachtsonne.

Jeden Dienstag und Sonnabend, Abends 12 Uhr, ab Hamburg

Dienstag: Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Rosedal M. 270 u. 300 inkl. Beköstigung

Sonntag: Postroute: Bergen M. 490, Trondhjem M. 670, Lofoten M. 101 exkl.

Nordsee-Route: ab Hamburg inkl. Fjordroute von M. 520 an

Nordsee-Route: ab Trondhjem von M. 250 an

Rath Illustr. mit Karten u. Plänen versch. Böcher gratis, sowie Ausgabe von Fahr- und

Zurdeckscheinen bei obigen Gesellschaften in Norwegen und deren Vertretern in Hamburg.

J. J. Reimers, Rödingenstr. 70, Telegramm-Adresse: Nordcap, Hamburg.

und bei Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.

Bei Ankauf von Pianinos, Flügeln, Harmoniums etc. verlangt man stets

August Kraushaar's Cylinder-Blasbalg

Universal-Staubreiniger

Unübertroffen im intensiven Reinigen (ohne jede Beschädigung) besonders bei verdeckten unerlässlichen Stellen.

Unentbehrlich in jedem elektrischen und maschinellen Betrieb

für elektrische und maschinelle Anlagen mit abnehmbarem gebogenem Mundstück.

Zu haben in allen technischen und elektrotechnischen Bedarfsgeschäften.

Verkauf nur an Vermittler.

August Kraushaar, Hoflieferant, Hanau a. Main, 50.

Reise-Artikel:

Zahnbürsten Nagelbürsten

Taschenkämme Fristkämme

Taschenspiegel Taschenbürsten

Fristkämme Brennscheeren

Seifendosen Zahnpulpaerdosen

Kleiderträger Sicherheitsnadeln

Gürtelnadeln Schleierhalter

Kragenknöpfe Manchettknöpfe

Huthalter für Herren

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 307, Mittwoch, 19. Juni 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Zur Nachricht.

Der Siebzehn wird von Zeit zu Zeit auf unbefristete Zeit entnommen.
Darlehen wird von Zeit zu Zeit
 $\frac{3}{2} \%$
ermöglicht.

Leipzig, den 12. Juni 1901.
Königliche Lotterie-Darlehnskasse.

Eberth, Nebel,
Bathaller, Rosentreuer.

Bekanntmachung,

betreffend den Arbeiterschutz auf Bauten.

Zur Ausführung der §§ 139 bis 146 des Allgemeinen Bauordnungs vom 1. Juli 1900, in Verbindung mit § 31 der Ausführungs-Berechtigung dazu, wird hiermit folgendes verordnet:

1) Die nachstehenden Bestimmungen unter Nummer 2 bis 6 finden Anwendung:

a. bei Hochbauten, wenn einschließlich der Polizei und Leitung 10 oder mehr Arbeiter zur Zeit der Rohbaufertigung gleichzeitig auf dem Bau beschäftigt sind; während der Rohbaufertigung vorübergehend beschäftigte Arbeiter, wie Zimmerleute und Bergleute, werden nicht in diese Zahl eingerechnet;

b. bei Hochbauten, welche von Unternehmen ausgestellt werden, wenn an einer bestimmten Stelle des Baues 10 oder mehr Personen länger als 1 Woche gleichzeitig beschäftigt sind;

2) Zur Berechtigung für die im vorstehenden Absatz bei ungünstiger Witterung und in den Niederschlägen möglichen Blaumeinheiten werden, welche im Mittel mindestens 20 m im Niederschlag hoch, mit Wänden umkleidet und mit einem Dach versehen sind, und deren Graublätter darunter befinden sich, dass auf ihnen am Bau dauernd beschäftigte Arbeiter (vgl. Ziffer 1) eine Blöße von wenigstens 0,75 cm entfällt.

Der Berechtigung kann nach einem festen, trockenen Fußboden haben und auf befordernden Erdenen der Bauspolizeibehörde vom 15. Oktober bis 15. März beigegeben sein.

Für die dauernd auf dem Bau beschäftigten Arbeiter (Ziffer 1) sind in den Unternehmungs-Symbolen zur Verfügung zu stellen Baumaterialien irgend welcher Art durch die welche Räume nicht gelagert werden.

Bei Dienstbauten müssen die Unterkunftsräume so besetzt sein, dass der Berechtigung eines jeden Arbeiters der Unterkunftsraum der Regel nach höchstens 750 entstehen darf.

3) Berechtigt in dichten bebaueten Ortschaften die Berechtigung beider Unternehmungen ausnahmsweise Schwergewichten, sofern mit Berechtigung der Bauspolizeibehörde auch in anderer Weise für die nötige Sicherheit gesorgt werden. Auf Schwertransporten dürfen die Arbeiter jedoch nach Aussicht verhindern, wenn ihnen der Aufenthalt darinnoch auch ohne Gefahrlosigkeit von Störungen oder Gestörten gefährdet wird.

4) Bei Hochbauten müssen die in der Ziffer 1 bezeichneten Personen in solcher Zahl vorhanden sein, dass ein Platz für höchstens 20 Personen vorliegt.

Die Arbeiter müssen direkt eingerichtet sein, doch von außen nicht hinzugeladen werden kann. Erforderliches Dach ist vor den Dächern anderen anzubringen.

Für Dienstbauten kann die Bauspolizeibehörde die Berechtigung erteilen.

5) Für die noch Ziffer 4 vorstehenden Arbeiter dürfen keine durchgehenden Gewölbe ausgelagert werden, sondern es müssen entweder die Arbeiter an vorhandene vorrichtungsmässige Gruben angepasst werden, oder es müssen wasserfeste Tonnen, welche von Beton hergestellt werden, und durch leere, mittels Holzstangen befestigte Tonnen, welche von Eisen- und Stahlbeton hergestellt werden. Die Tonnen sind durch Eisen- und Stahlbeton zu verdecken. Bei Dienstbauten ist jeder von Betonabgängen entweder gehalten werden.

6) Die Unternehmungen für die Arbeiter und die Arbeit müssen genügend erhältlich sein und nicht in reizhaften Räumen zu erhalten.

7) In den Obergeschossen der Hochbauten sind Unterräume einzurichten und ist deren Inhalt in die in Ziffer 5 bezeichneten Gewölben zu entnehmen.

B.

8) Vom 1. November bis 31. März dürfen bei Neubauten oder bei Umbauten Ausbaustufen im Januar, insbesondere Zimmerer-, Tischler-, Maler-, Steinmetz-, Tüger- und Töpfereien, nur dann ausgeführt werden, wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Fenster und Türen verschlossen sind.

Sowohl bei den Neubauten als auch bei den Umbauten sind die Arbeiten an vorhandene vorrichtungsmässige Gruben angepasst zu werden, oder es müssen wasserfeste Tonnen, welche von Beton hergestellt werden, und durch leere, mittels Holzstangen befestigte Tonnen, welche von Eisen- und Stahlbeton hergestellt werden. Die Tonnen sind durch Eisen- und Stahlbeton zu verdecken. Bei Dienstbauten ist jeder von Betonabgängen entweder gehalten werden.

9) Offene Klosterräume ohne Abteilung der ratschreitenden Gasse sind zum Ausstreichen in der Räume unbrauchbar.

10) Arbeiterräume dürfen nur auf jungen Gebäuden Beschaffung

finden, deren Siedlungszeit nicht mit Bebauern beginnt und untereinander nicht durch Wände, sondern durch hohe Böschungen verbunden sind.

11) Zur Sicherung gegen Betriebsstörungen ist das Unfallverhütungsgesetz der Sächsischen Bergwerks-Bauaufsichtsbehörde vom 23. Juni/2. Oktober 1896 aus der Unfall-Bauaufsichtsbehörde vom 23. Juli 4. Dezember 1898 oder den an deren Stelle treitenden Bestimmungen genau zu beachten.

Die betreffende Unfallverhütung-Berichtsstelle findet den Bauarbeiter, Bauausfließern und den auf den Bauten beschäftigten Personen bekannt zu geben und auf den Bauten es gelegentlich Ortes in schriftlicher Form aufzuhängen.

12) Die Sanitätsaufsicht für die Beobachtung und Durchführung dieser Bestimmungen regelt sich nach §§ 145 und 146 des Allgemeinen Baugesetzes vom 1. Juli 1900.

Die Durchführung der vorstehenden Bestimmungen wird nach § 140, Abs. 2 des Allgemeinen Baugesetzes durch Androhung und Sanktionsmaßnahmen von 1000,- bis 10000,- Mark oder Haftstrafe erfolgen. Die Verabschiedung vom 4. Oktober 1900, das Arbeiterschutz auf Bauten betr., erledigt sich durch Vorlesendes und wird hiermit aufgehoben.

Leipzig, den 12. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

— Va 2966. — Dr. Tröndlin. Rath.

Concurs-Auction.

Morgen Sonnabend, den 20. Juni 1901, von 10 Uhr an bis 12 Lindenau, Eugenstrasse 29, im Auftrag des Concursverwalters Herrn Konstantin Paul Gottschalk, das zum Rücksichtsvollen Frank's Nachlassverwaltung gehörige Kunsthandsammlung, sowie Wissenschaftsobjekt, als: 2. Gemäldesammlungen, 1 Rahmenkunst, 5 Kästenwerksätze, 1 Vierterteilung, 1 Stille, Holztäfel, Platten, Bildtafeln, 1 Buchdrucker, 1 zwei- und 1 vierdrägeriger Handdrucker, 1 Verticale, 1 Schreibfeuer, 2 Niederschränke, 1 Tasse, Tische und Stühle, 1 Regulatorküche, 1 Küchenherd, 1 Besteck mit Marone, Bettex, Wäsche, Kleidungsstücke u. v. m. gegen lebenslängliche Auszeichnung versteigert werden.

Schaarschmidt,

Versteigerer.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter die Rubrik folgende Sonderstellen: 52. Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins der evangelischen Gustav Adolf-Stiftung in Plauen i. S. vom 17.-19. Juni 1901. — Gerichtsvereinigung des Hof- und Landgerichts Leipzig. — Königlich-Sächsische Dresdner. — Sachsenburg des Reichsgerichts. — Hauptversammlung des Sächsischen Bankvereins für Betreuung von Volksbildung in Neustadt am 16. Juni 1901. — Sommertheater in den „Drei Linden“, Plauen.

* Leipzig, 18. Juni. Prinz Georg von Sachsen trat heute Nachmittag 5 Uhr 37 Min. auf dem Magdeburger Platz vor dem Salzweizl vornein. Der Prinz sprach ein Dankeswort des Reichsgerichts. — Hauptversammlung des Sächsischen Bankvereins für Betreuung von Volksbildung in Neustadt am 16. Juni 1901. — Sommertheater in den „Drei Linden“, Plauen.

* Leipzig, 18. Juni. Prinz Georg von Sachsen trat heute Nachmittag 5 Uhr 37 Min. auf dem Magdeburger Platz vor dem Salzweizl vornein. Der Prinz sprach ein Dankeswort des Reichsgerichts. — Hauptversammlung des Sächsischen Bankvereins für Betreuung von Volksbildung in Neustadt am 16. Juni 1901. — Sommertheater in den „Drei Linden“, Plauen.

* Leipzig, 18. Juni. Se. Excellenz der commandirante General des XIX. (2. t. f.) Armeecorps, General der Infanterie von Treitschke, bog sich heute Nachmittag nach Dresden, um an die Belegschaftsschule Se. Excellenz des Staats- und Justizamts Dr. Schurig Theil zu nehmen. Von Dresden fährt Se. Excellenz am Mittwoch, den 19. d. M. 8.00 Nachmittag nach Bielefeld und wohnt am Donnerstag und Freitag der Besichtigung des 129. Regiments im Schloss und der Besichtigung des 129. Regiments aus dem Truppenübungsplatz Bielefeld bei. Begleitet wird er vom Major von der Decken.

* Leipzig, 18. Juni. Herr Geheimer Rath Dr. Wach hat als Dekan der Juristenfakultät unserer Universität heute in Dresden die Beerdigung des Stadtkonsistorialrats Dr. Schurig, welcher Ehrendekan der juristischen Fakultät war, in Vertretung der Fakultät beigesetzt.

* Die gewählten Listen für die nächsten Landtagswahlen liegen bis Freitag, den 21. Juni, in der Wahlgeschäftsstelle des Rathes, Mühlgrasse 10, vorbereit. Zimmer 1, von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr zur Einsicht aus. Einwendungen sind bis Donnerstag, den 25. Juni, zu erheben. Wähler, die nicht in die Liste eingetragen sind, dürfen das Wahlrecht nicht ausüben.

* Leipzig, 18. Juni. Am heutigen Nachmittag stand eine Besichtigung der am Sonnenberg Holze gelegenen neuen Stadtmauer durch die beiden sächsischen Kollegen fest. So wohl die Mitglieder des Rathes, als auch die des Stadtkonsistorialrats hielten sich zahlreich eingefunden, unter ihnen die Herren Bürgermeister Dr. Dittich und Stadtverordnetenvorsteher Hammeroth Mayer. Gestaltet vom häuslichen Oberbaudirektor Herrn Hanappel, nahmen die Anwohner die neuen Errichtungen mit großem Interesse in Augenschein, so namentlich das Mausoleumhaus, das von Theil in ein Orangeriegebäude umgewandelt und an das ein Verbindungsgang mit der Zeit drei Geschöpfen angebaut ist, außerdem die Gräber des A. u. M. Die Einrichtungen und Anpflanzungen fanden ungeteilten Lob.

* Leipzig, 18. Juni. Antragsgemäß rechnete der Rat die erforderlichen Mittel zur Erneuerung der Wasserleitung in der Gerberstraße. — Der Stellvertreter für weibliche Dienstboten und Arbeiterrinnen, für den die städtischen Kollegen dem Verein für Arbeitsnachweis einen kleinen Betrag vorverrechnet, wird zusammen mit dem 15. Juli eröffnet werden. — Bei der durch die Stadtoberdirektion erfolgten Heraushebung des in den Haushaltplan eingeschalteten Betrages für die Erneuerung der Kanalisation in der zweiten Realstufe hat der Rath Berufung eingefordert.

* Die Friedhofskasse ist heute, Mittwoch, und morgen, Donnerstag, nur früh von 8 bis 10 Uhr geöffnet.

* Auf die Raths-Befehlsmeldung in heutiger Nummer, betreffend den Arbeiterschutz auf Bauten, sei hiermit besonders aufmerksam gemacht.

* Auf die Bekanntmachung in der heutigen Nummer, den 15. Juni, von hier nach Hamburg verkehrenden Sonderzug betreffend, sei hiermit aufmerksam gemacht.

* Der Verein für Fortschrittsionen veröffentlicht in der vorliegenden Nummer die III. Quittung über eingezogene Spenden, die bisher auf ungekommen 1629,51 M. beliefen. Weitere Spenden werden in den Sammelstellen, unter denen sich auch die Expedition des „Fortschritts“ befindet, genommen.

* Kunstschatzwerkmuseum. Heute Abend 8 Uhr findet, wie bereits angekündigt, im großen Saale des Kunstschatzwerks statt, der durch einen Vorort des Herrn Direktor Dr. Graul über die Ausstellung der Dresdner Kunstschatzwerke eingeladen werden soll. Diejenigen, die an dem vom 1. bis 3. Juli im Wilsdruffer Städtischen allgemeinen deutschen Kunstschatzwerklage teilnehmen wollen, werden gebeten, sich baldmöglichst im Bureau des Kunstschatzwerks anzumelden, wo im ganzen Stunden von 10 bis 12 Uhr jederzeit Auskunft über das Programm des Kunstschatzwerks erhält wird. Anmeldungen für die gemeinsame Fahrt nach Wilsdruff am 20. Juni werden nur noch bis zum 21. Juni im Kunstschatzwerkmuseum entgegengenommen, ebenso heute Abend im Kunstschatzwerk, wo auch Auskunft über den Kunstschatzwerklage erhält werden wird. Die weitgehenden Berechtigungen, die von dem Kaiserlichen Kunstschatzwerke-Direktor Dr. Graul über die Ausstellung der Dresdner Kunstschatzwerke-Verein in Wilsdruff getroffen worden, lassen einen glänzenden Verlauf des Kunstschatzwerklage erwarten und stellen neuen ergebnisreichen Berechtigungen auch maßgebliche gesetzliche Vergleichungen und künstlerische Genüsse sicher. Alles in Aussicht.

* Die Direktion des Vereins für Innere Mission veranstaltet zur Zeit im kleinen Saale des Vereinshauses (Ritterstrasse 14) eine Vorlesungsabende zu dem Zweck, zunächst unter den Herren Sublinden das Interesse an den rückwärtigen Aufgaben der Inneren Mission zu beleben und zur Teilnahme am dem Werk der Barmherzigkeit einzuladen. Dieser wird Pfarrer August P. Vollmann aus Friedland morgen Abend 8 Uhr über „Gesangswiederholungen und Chorlese“ sprechen. Außer den Herren

Studenten, auf deren zahlreiches Erscheinen gesucht wird, freien zu dem Vorlesung auch alle die hierher herzlich eingeladen, die der Wunsch besteht, daß vielen Gefallenen und Gefangenen die Liebe Christi nachgedacht und innerlich wiederhergestellt werden möge.

* Historische Romane haben von jeher eine besondere Anziehungskraft für das leidende Publikum gehabt, denn sie schärfen nicht aus Quellen, die nur wenigen Gelehrten zugänglich sind. Von gelehrtem Volkstext bereit, mit dichterischer Gestaltungskraft bearbeitet, gewinnt ein historischer Stoff ein eigenartiges Leben und lädt und eine vergangene Welt wie ein Süß Gegenwart erscheinen. Aber auch dann hören wir den Quellenforscher gerne zu, wenn er seinen Stoff ohne das schmiedende Gewand der Poetie, als einfache geschichtliche Schärfung an uns herankommt. Eine Gelegenheit, an der Hand eines tüchtigen Autors auf ein interessantes Gebiet nicht ausgenutzt werden kann.

* Historische Romane haben von jeher eine besondere Anziehungskraft für das leidende Publikum gehabt, denn sie schärfen nicht aus Quellen, die nur wenigen Gelehrten zugänglich sind. Von gelehrtem Volkstext bereit, mit dichterischer Gestaltungskraft bearbeitet, gewinnt ein historischer Stoff ein eigenartiges Leben und lädt und eine vergangene Welt wie ein Süß Gegenwart erscheinen. Aber auch dann hören wir den Quellenforscher gerne zu, wenn er seinen Stoff ohne

das schmiedende Gewand der Poetie, als einfache geschichtliche Schärfung an uns herankommt. — Für den nach Breslau berufenen Schachmattendorfessor Rücke hier, früher in Leipzig, ist Schachmattendorfessor Ludwig hier, in Leipzig als Nachfolger Rücke bestehenden bürgerlichen Verdienstes sei Dr. Schurig bis zu einem hohen Alter der Krone empfohlen. Nach bestreiter Testimoniern, belohnt an die Witwe des Verenigten, doch der Reiner seine Ausführungen und der Sang wurde nach der einfachen Grabstätte, mittler auf dem Friedhof gelegen, gebracht. — Gedenkt und Segen die Feierlichkeit abschließen. Während derselben ging ein feierliches Untertier nieder, unter dessen Zähne der Thüringer zu leben hatten.

* Lauter, 18. Juni. Das Landgericht Breslau verurteilte den Bahnwärter Franz Louis Weigel hier, zu drei Wochen Gefängnis, weil er einmal Nachts im Monat Januar d. J. durch unerlaubtes Schließen der Bahnstation verschuldet hatte, daß ein Gefährlicher durch einen Personenzug einen schweren Unfall erlitten hat.

* Leibnitz i. S., 18. Juni. Der schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verletzt.

* Görlitz, 17. Juni. 18. Juni. Das schwere Schlag. — 18. Juni. In der Nachmittagszeit wurde die Familie Hilbig hier heimgebracht. Radem vor Angesicht der Oberbürgermeister von Breslau und Leibnitz, in Leibnitz durch Berufungslösung den Tod fand, wurde unter einer Luge auf dem Friedhof beigesetzt. Der Sohn des Vermögengen, Bergarbeiter Hilbig am Kopfe schwer verlet

BERLINER ACTIONAIR.

Zeitschrift für Capitalisten, Banquiers, Kaufleute und Industrielle.

29. Jahrgang.

Ein Förderer solider Capitals-Anlage u. Spekulation, ein Gegner jeden Schwundels, hat sich der **Berliner Actionair** durch sein Programm und durch die Art und Weise, wie er der Lösung derselben näher getreten, in den 29 Jahren seines Bestehens bei den Behörden und in den Kreisen der Capitalisten, wie in denen der Börse, des Handels und der Industrie eine gesuchte Stellung erworben, und er wird, unterstützt durch anerkannt gute Verbindungen, diese Stellung in dem neuen Quartale durch zuverlässige, prompte, reichhaltige, sachkundige und vor Allem unabhängige Berichterstattung und Kritik über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Eisenbahn-, Bank-, Versicherungs-, und Berg- und Hüttengewerbes, der Industrie, des Staats- und Communal-Credits, der Zölle und Steuern etc., zu behaupten und zu bestätigen wissen. Hervorragende Fachschriftsteller haben ihre Mitarbeit auch für das dritte Quartal 1901 in Aussicht gestellt. Außerdem wird der Berliner Actionair in gewohnter Weise zahlreiche informatorische und belehrende Artikel aus beruflicher Feder bringen, wie denn auch jenseitig sein Ausgange in erster Reihe auf eine objective Schärfung aller Börsenvorgänge gerichtet sein wird, um der Capitalwelt zu dienen. Auf Wunsch wird die Redaktion im Briefkasten handelspolitische und binnentechnische Fragen beantworten und gern ihr Urtheil bei Capitalanlagen brieflich abgeben.

Die auf amtliche Verlassung der **Reichsbank** zusammengestellten **Verlosungs-Tabellen** und **Restanten-Listen** (ca. 800 Seiten mit Inhalts-Verzeichniss, Einzel-Abo-Numm. 8 Mark pro Jahr), die in Bezug auf Correctheit und Vollständigkeit alle ähnlichen Publikationen anderer Blätter übertrifft und den Capitalisten geradezu unentbehrlich sind, werden unserm Blatte nach wie vor wöchentlich gratis beigelegt, quartaliter auch vollständige **Inhaltsverzeichnisse** zur Erreichung rascher Information über alle Thatsachen, die Gegenstand der Berichterstattung und Besprechung waren, so dass der Berliner Actionair im besten Sinne des Wortes als eine **Informationsquelle** für alle Börsen-Interessenten zu betrachten ist.

Der Abonnements-Preis für die Zeitschrift mit Courselet und Verlosungs-Liste beträgt in **Berlin Vier Mark**, durch die Post bezogen, in ganz Deutschland und Österreich-Ungarn 4 M. 18 Pf. pro Quartal. **Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Probe - Nummern werden gratis und franco versandt.**

Den neu eintretenden Abonnierten wird die Zeitschrift auf einen uns kundgegebenen Wunsch vom Tage des Abonnements am gratis und franco zugestellt.

Berlin, S. W. 19, Lindenstrasse 47, 15. Juni 1901.

Expedition des „Berliner Actionair“.

Stahl- und Moorbad Lausigk. (Herrmannsbad)

Stärkste Stahlquelle Mitteleuropas. Herrschaftliche Heilerfolge bei Gißl, Rheumatismus, Blutarmut, Nerven- und Drosentiden. Saison vom 10. Mai bis Ende September.

Prospekt durch die Bahnhofskasse.

Muldenstadt Grimma.

Grimma, reizend angelegtes und den an der Mulde noch gelegenes Städtevolk mit wohligem Spazierengehen, Radfahrern, u. dergl. Radfahrspazier. Badelüber (30-25° C) mit Schwimmhalle. Rote Bäume, Damml. und Blauleibler. Hochdruckfeuerstelle. Brückenette. Ausflüsse nach Riesbach, Hohndorf, Löbau, Görlitz u. v. m.

Rathaus von Sommerhäusern und billigen Sanitären bestreut durch die Geschäftsfirma der „Rathausfür Güntz“.

Der Verein für Hebung des Verkehrs.

Gürtlermeister Lobeck, Gustav Gensel sen., Vorsteher.

Gürtlermeister.

Leisnig

an der Freiberger Mulde und Leipzig-Dresdener Staatsbahn gelegen, wird als Ausflugs- und Erholungsort, sowie zum ständigen Aufenthalt angenehm empfohlen. Ausflug erholt bereitwillig! die Commission zur Hebung der Industrie und des Verkehrs in Leisnig.

Hugo Schilling,

Stadtbaudirektor.

Kurhaus Kleinzsachowitz b/Dresden,

Hôtel und Restaurant I. Ranges, gegenüber dem Königl. Schloss „Pillnitz“, schönste Lage an der Elbe.

Herrliche Sommerfrische.

Vorzügliche Bepfliegung. Gute Hotel eingetragene Zimmer. Wärme und tolle Bäder.

Großer Radfahrspazier.

Bahnhof Niederschöna, 15 Minuten von Dresden.

Dampfschiffahrt: Meinholdsche, 1 Stunde von Dresden.

Elektrische Bahnfahrt: Lausberg.

Besitzer Josef Heinrich.

Sanatorium Dr. Barner-Braunlage Oberbautz

Sanatorium für Krankheiten des Nervensystems, des Magendarmkanals, des Stoffwechsels und des Herzens. Für Rheumatismus und Brustkrankheiten (Mordred). — Neurosestomat. — Nachbars. Hydro- und Elektrotherapie. — Saunen- und Saufkabinen. — Dörräth. Geistes- und Langenbranche ausgeschlossen.

Prospekte durch Dr. med. u. phil. Friedrich Barner.

Familienanschluss.

Schönste Sommerfrische

Mitteldeutschland.

Bad Schweizermühle!

mit Bäder-Kuranstalt

bei Röderberg in Sachs. Schweiz.

Volle Pension u. 6 M. ca.

bei vorzügl. Bepfliegung. Prospekt gratis!

Reiseb. Dr. A. Neugebauer. Unfallarzt Dr. Flemming.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Strand-Hotel, Haus I. Ranges, Bazar No. III,

mit ca. 100 gut eingerichteten Zimmern. Direct am Strand und Wald gelegen.

streng soziale Bedienung. Pension billigst. Prospekt gratis. Binz seit 1895

Besitzer: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Ferien-Aufenthalt in Dangast, Nordsee,

für Knaben und Jünglinge.

Sehrteilen Eltern, welche ihre Söhne unter außerordentlicher Knabent und Jünglings-

versammlung teilnehmen lassen möchten, haben ausführliche Prospekte zur freiliegenden Fer-

iang. Betreuer: Friedrich Kuntze, Besitzer einer Jugend-Erziehungsanstalt, Seeger Str. 37, II.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

und u. Naturwaldungen. Sehr. Sandstrand.

Von ärztlichen Autoritäten wegen des milden

Klimas auch für schwach. Kinder empfohlen.

Wandbad. Kanisternen u. Wasserkabinen. Bahn-

station. Prospekt gratis und franco durch

die Bahnverwaltung und das Verkehrsministerium.

Freizeit: Richard Conrad.

Ostseebad Binz

Insel Rügen.

Klimatischer Kurort I. Ranges.

Reizende geprägte Lage innen mit alter

W. Reimers'

australisches

Fleischextract

hervorragende Qualität lt. Analyse.

Ergiebig, schmackhaft
und billig.

Generaldepot: Albert Eckert, Moritzstr. 2. Fernspr. 2847.



Sämtliche Artikel
für elektrische Klingeln und
Moment-Belichtung in
größter Auswahl billig bei
Georg Schöbel,
Reichstraße 29, Leipzig.

Graue Haare

nach
10 Jahren
älter.
Ein ganz unschönes, unfehlbar wirkendes
Mittel dagegen ist das von **Franck & Co.**
Parfümerie typique, Berlin, V. 1000
Gramm. Preis 3 M. Es zieht grauen
Haar u. Barthaar eine schöne, sachte, nicht
unangenehme, hellte od. dunkle Naturfarbe.

Saure Gurken

hat Milde abgeredet.
Stieglitzs Hof, Markt 13.

Verkäufe.

Ein hübscher Johannisthalgarten ist
preiswert zu verkaufen.
Räheres Elsterstr. 15, 2. Etage.

Bauplatz für Zinshaus

mit besseren Wohnungen zu verkaufen. Off. u. K. 147 Exped. d. Bl.

Großes Bau-Areal

im Bebauungsplan der fertigen Straße
billig zu verkaufen. Offerten u. K. 145
in die Expedition dieses Blattes.

Villenplatz am Rosenthal

sofort zu verkaufen. Auszugung
möglich. Bedingungen sehr günstig.
Offerten u. K. 148 Expedition d. Bl.

Für Einfamilienhaus

in ein sehr elegantes Bauplatz, nahe
an Strudenhof u. Gold, billig zu ver-
kaufen. Off. u. K. 137 Exped. d. Bl.

Ca. 10,000 Quadratmeter

Areal, bestehend aus herzlich oft. Bäumen,
mit schönem, grünem Land, u. pracht-
haft. z. d. Rosenthal, in Leipzig, nächst Rosent-
hof, 1. erreichbar, preis unter 1000
Mark, jod. verl. u. K. 148 „Invalide dank“.

Bauplatz

in vorzüglicher Lage von Gold, 35,30 m
Elsterstrasse, 34,10 m breit, ca. 40 m Tiefe
mit 1386,2 qm Flächeninhalt, soll preis-
wert verkauf werden durch:

Johannstr. Dr. Langbein u. H. Thelle,
Niederschönhausen und Rosatz,
Schloßstraße 2, II.

Zinshaus,

für 3 Familien eingerichtet, mit
8 S. Bad, Veranda, Balkon und
reich. Zubehör in d. Etage, Central-
heizung, Parquet, Stad., d. 20,000
Auszahlung zu verkaufen. Off. u. K.
151 in die Expedition d. Blattes.

Grimmaische Str.

in ein Geschäftshaus zu verkaufen. Sab-
bathaus für kleine Märkte erhalten Nähers unter
K. 162 in die Expedition dieses Blattes.

Bauplätze

mit oder ohne Siedlungseinbindung,
für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude,
in den westlichen Stadttheilen New-
Schleswig, Plagwitz, Lindenau verkauf
unter günstigen Bedingungen.
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplatz

in einer sehr schönen Lage von Gold, 35,30 m
Elsterstrasse, 34,10 m breit, ca. 40 m Tiefe
mit 1386,2 qm Flächeninhalt, soll preis-
wert verkauf werden durch:

W. Wegever & Co., Katharinenstraße 2.

Villenbauplätze in Naunhof

2 liegen am Walderdorff gelegene Blöcke,
3 Min. Entfernung von der Bahn, völlig zu
verkaufen.

Räheres Goerg Ullig, Leipziger Str. 80, I.

Crink-Eier

vom Betriebe, mögl. leicht unter Gewinn
verkauft, 60 Stück zu 5,50 mk.
Verpackung, frische gegen Nachnahme
G. Lanwe, Ramsloh/Oldb.

Harzkäse

so wie alle Sorten Stangenkäse in vorzül-
ligem Zustand empfohlen zu billigen Engrospreisen
für Händler.

Otto Lorenz, Käsefrei, Leipziger I. Str.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

C. Theod. Müller
Hainstrasse 10.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

C. Theod. Müller
Hainstrasse 10.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

C. Theod. Müller
Hainstrasse 10.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

C. Theod. Müller
Hainstrasse 10.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

C. Theod. Müller
Hainstrasse 10.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

C. Theod. Müller
Hainstrasse 10.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

C. Theod. Müller
Hainstrasse 10.

200 Liter
beste Vollmilch

an ein über gut Abschneid. möglich gewis-
sen, auch Preis u. L. V. unter Gewinn ver-
kauft.

Herrn. Großh. Bielefeld.

Leipziger Fleischhalle, Rechts 14.

Telefon 4424 — Brücke 14.

Leicht waschbar!

Stäbchen entfernbare!

Fertigung in der Figur.

Absolute Behaglichkeit.

Beständige Reinheit.

Stetige Bequemlichkeit.

Alleleinverkauf
der original englischen
„Platinum“ Anti-Corsets

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 307, Mittwoch, 19. Juni 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Agenten oder Reisende,

die regelmäßige Hotels und Restaurants besuchen, werden gern für den Betrieb eines bei gleich großen Kosten-Geschäfts. Off. erl. unter K. 275 an **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden.

Groß-Dresdner Speditionshaus für Leipzig und Umgebung sucht einen tüchtigen **Aquisiteur**.

Sicherer, welche bereits eingefüllt und mit dieser Tätigkeit Erfahrung erzielen, beworben.

Off. Offerten unter J. U. 324 an **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden.

Bitte haben für

Sachsen erfahrene, eingeschätzte **Bezirksbeamte** gegen feste Bezüge.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

für Lebens- und Unfallversicherung.

Für viele Jahre seit Jahren eingeschätzter Reisender in Herren-Konfektion, beschäftigt in Berlin (H. Mayr u. Weiß, Wohl, Gutehoffnungshütte, Oberbaumstr.).

Agenturgehäft in großem Maßstabe zu errichten und sucht Vertreterungen in Herren-Konfektion, Arbeiterschreinerei, Kaufhaus u. Post-Branche. Off. unter K. 3259 an **Rudolf Mosse**, Berlin C., Königstraße 56, erbeten.

Gera-Greiz. Tüchtiger Reisender, welcher beschäftigt, seine Vertretung in Herren- und Damenläden einzutragen, sucht die Vertretung für Sachsen, Thüringen und Böhmen eines leistungsfähigen Hauses in berühmten Branchen sowie Spezies und Provinzen.

Off. Offerten unter D. N. 3958 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Vertretungen, lohnende, von jung, Rauhware für Leipzig und Umgebung sofort gesucht. Auch Geschäftsaufnahme nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unter D. H. 760 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Offene Stellen.

Gef. Briefe-Briefen sollte man nur Criminologie oder andere Berufsbücher beitragen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib desselben übernehmen kann.

We're Stellung finden will, bestimmt der Poststelle zu „Deutsche Vakanz-Post“ in Erlangen.

Stellung sofort für Haushalte. Direkt-Schreiber. Groß-Gesellschaft. Gef. Poststelle. Dresden 10. VI. Carl Middeke, Hannover 25.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach 1. Oktober, möglichst auch früher, einer tüchtigen

Reisenden im mittleren Jahre. Offerten ca. 6-8 Monate. Die Person ist mit 12 Jahren bestellt eingeschult und kann befreundeter Herrn bei entsprechendem Gehalt angestellt werden. Gef. Off. unter K. 14 an **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Eine ältere, geübte Tochter und Hausmeisterin sucht zum Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit guter lateinischer Handschrift sofort gesucht. Mit Schreibprobe zu stellen. C. Herm. Seb. Windthorststraße 44, II.

Reisender, der in - Bezugslage und Reisen aufweisen kann.

Reisender wird nur auf eine bestimmte Kraft, Angebote mit Bezugshabern, Photographie und Gesetzesbüchern, eines zweiten unter Z. 2550 in die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere, geübte Tochter und Hausmeisterin sucht zum Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit guter lateinischer Handschrift sofort gesucht. Mit Schreibprobe zu stellen. C. Herm. Seb. Windthorststraße 44, II.

Junger Schreiber, ca. 16 Jahre, für ein Fabrikantur nach Brandis möglichst sofort gesucht.

Offerten mit Gesetzesbüchern unter K. 2567 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Schreiber mit Dienstlohn eines kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein junger Schreiber mit deutlicher Handschrift sofort gesucht. Offerten unter K. 2588 an die Expedition dieses Blattes.

Eine ältere, geübte Tochter und Hausmeisterin sucht zum Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.

Ein tüchtiger Schreiber mit leichter Handschrift, für leicht geschriebene Arbeit, u. Belohnung d. Schreibstunden gel. Da besteht die Möglichkeit von Geld, mit zu bringen hat, nicht d. Kosten gewünscht. Off. unter E. B. Wagner, Berlin-Straße 14, II. jedoch.

Eine Hebele und halbtäglicher Dienstlohn nach einem kleinen Dienstlohn eine Tätigkeit im Dienst der Dienststelle für Dienstleistungen und Dienstleistungen für das Dienstlohn.



Leipziger Schützenfest 1901



Mittwoch, den 19. Juni, 4—11 Uhr: Concert der Capelle des Königlich Sächsischen 2. Trainbataillons No. 19. — Dirigent: Herr Herklotz.
Um 1/2 und 9 Uhr: Auftreten der Thurmseiläufer Geschwister Feller. — Von 4 Uhr an Preiskegeln. — Abende: Tanzbelustigung im Saalbau.
Im Vorbergarten und im Park: Wein- und Kaffeezelte, Théâtre variété, Hippodrom, Dampfcarroussel, Handels-, Spiel- und Schießbuden u. a. m.
Eintrittspreis 20 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.

Schlosskeller — Drei Linden

Grosses Brillantfeuerwerk, abgebrannt vom Pyrotechniker Arnhold.

Italienischer Garten.

Jeden Mittwoch

Schlachtfest.

Carl Baetz.

Mariengarten.

Heute Schlachtfest.

Theodor Schröter.

Prager's Biertunnel.

Mittwoch Wettbewerb u. Wurst auch ander.

d. Hause Arthur Scheiller.

Heute Schlachtfest.

Reichenstraße 39. F. A. Stotzner. Katharinenstraße 18.

Kunze's Garten

Heute Schweinsknochen.

Würzburger Hof, Leipz.-Neustadt,

Gastwirtschaft I. Raangs. Weißwurstkammer. 2 Billards.

Wiederanstalt gute Küche. Mittwochabend von 12—1/2 Uhr. Reichs. Stammsort.

Gut gepflegte Bierer Würzburger Brauerei. Wirtsgäste erlaubt.

